

# Arbeiterstimme

Einzelnummer 10 Pfennig  
Bei Zeitungshändlern und in Kiosken erhältlich



**Tageszeitung der KPD . Sektion der Kommunistischen Internationale . Sachsen**  
Verbreitungsgebiet Ostsachsen . Beilagen: Der rote Stern . Rund um den Erdball . Proletarisches Feuilleton . Das Bild der Woche

Verlagsort: Dresden, Götterstraße 2, Tel. 17 223. Verlagspreis: 1,20 M. (postfrei). Die Arbeiterstimme erscheint täglich, außer an Sonn- und Feiertagen. In allen Ländern besteht kein Anspruch auf Abnahme der Zeitung.

9. Jahrgang Dresden, Montag den 9. Januar 1933 Nummer 7

## Mobilmachung des proletarischen Internationalismus gegen das Versailler Raubsystem, gegen Kriegsgefahr, Kampf dem Chauvinismus!

### Zum 10. Jahrestage der Ruhrbesetzung

Am 1. Januar 1933 fand anlässlich des bevorstehenden 10. Jahrestages der Ruhrbesetzung in Essen eine Konferenz der kommunistischen Parteien Deutschlands, Frankreichs, Englands, Polens, Italiens, der Tschechoslowakei, Österreichs, Belgiens und Luxemburgs statt. Die Konferenz beschäftigte sich mit der Verschärfung der imperialistischen Gegensätze und der verstärkten Gefahr eines neuen imperialistischen Krieges. Die Konferenz lenkt die Aufmerksamkeit aller Werktätigen auf die wachsenden Bestrebungen des imperialistischen Angriffes gegen die Sowjetunion. Von der Konferenz wurden die Kampfsparolen der Arbeiterschaft gegen die imperialistischen Kriegstreiber festgelegt und nachfolgende Deklaration beschlossen:

Die kommunistischen Parteien der Länder, die besonders am Kampf gegen das Versailler System in der gegenwärtigen Situation interessiert sind und durch gemeinsame Grenzen miteinander verbunden sind, haben sich aus Anlaß der zehnjährigen Wiederkehr der Ruhrbesetzung versammelt, um die wichtigsten Probleme des gemeinsamen Vorgehens und der gegenseitigen Unterstützung sowie die Verschärfung und bessere Organisation der bestehenden Kämpfe im eigenen Lande und im internationalen Maßstabe zu beraten und entsprechende Vereinbarungen zu treffen.

Ausgehend von den Beschlüssen des 12. Plenums über die Notwendigkeit der Eskalation eines internationalen Kampfes gegen Chauvinismus und Nationalismus, für den proletarischen Internationalismus, und angesichts der sich von Tag zu Tag verstärkenden Gefahr eines neuen imperialistischen Weltkrieges und der militärischen Interventionen gegen die Sowjetunion erklärt die Konferenz, den unversöhnlichen

Kampf gegen die imperialistischen Verträge von Versailles, Saint Germain, Trianon, Neuilly usw. mit äußerster Verärgerung fortzusetzen und bis zur völligen Vernichtung dieser Verträge durch die internationale Kraft des Proletariats zu führen.

#### Nur die Kommunisten kämpfen gegen das Versailler Raubsystem

Die Konferenz stellt fest, daß von Anfang an allein die kommunistische Internationale, die kommunistischen Parteien aller Länder an der Spitze der Arbeiter- und Bauernmassen den Kampf gegen das Versailler Raubsystem, diese Quelle neuer imperialistischer Kriege geführt haben. Die Konferenz brandmarkt gleichzeitig die Hilfe und aktive Mitwirkung, die die Führer der 2. Internationale und aller sozialdemokratischen Parteien bei der Schaffung und Erhaltung des Versailler Systems als eines Instrumentes der imperialistischen Politik der Bourgeoisie geleistet haben und noch weiter leisten.

Die Konferenz der kommunistischen Parteien erklärt ihre brüderliche Solidarität mit dem schonungslosen Kampf, den die französischen Arbeiter und Bauern, unter Führung der kommunistischen Partei Frankreichs, im imperialistischen Frankreich, der Hauptstadt des Versailler Systems und der imperialistischen Kriegspolitik in Europa, gegen die eigene Bourgeoisie führen.

#### Brüderliche Solidarität mit dem kämpfenden deutschen Proletariat

Die Konferenz der kommunistischen Parteien erklärt ihre brüderliche Solidarität mit dem Kampf des deutschen Proletariats unter Führung der kommunistischen Partei Deutschlands gegen die imperialistische Aufrüstungspolitik der deutschen Bourgeoisie, die neue Militäraktionen auf die Schultern des werktätigen Volkes wälzt, gegen die Militarisierung der Jugend, die abenteuerliche Kriegspolitik des deutschen Imperialismus, die die Massen von dem neuen Ausplünderungskrieg der deutschen Bourgeoisie ablenken soll, verurteilt das Versailler Diktat und verlangt über das deutsche Volk den Massenmord eines neuen Krieges.

Die Konferenz stellt fest, daß das revolutionäre Proletariat Frankreichs, Italiens, Polens, Englands, Belgiens, der Tschechoslowakei, Jugoslawiens und Rumaniens einen schonungslosen Kampf gegen die imperialistische und kriegerische Politik der eigenen Bourgeoisie und die nationale Unterdrückung entfaltete: gegen die Besetzung des Saargebietes, gegen die Unterdrückung Oberschlesiens, gegen die Raubpolitik des polnischen Imperialismus gegenüber Danzig, gegen die nationale Unterdrückung Oberösterreichs, Fommerellens und Südtirols, gegen die Besetzung der Völker und nationalen Minderheiten in der Tschechoslowakei, gegen die Entrechtung des österreichischen Volkes, gegen die nationale Unterdrückung in Kroatien, Mazedonien, Bukowina, Bessarabien, Dobrußa usw.

Die Konferenz begrüßt den Kampf der kommunistischen Partei Polens für das Recht der freien Selbstbestimmung der Bevölkerung Oberschlesiens und des polnischen Korri-

dors, der Westukraine und Weißrusslands bis zur Vorentrennung von Polen, für das Recht der Danziger Bevölkerung zum freiwilligen Anschluß an Deutschland.

Sie begrüßt den Kampf der kommunistischen Frankreichs für das Selbstbestimmungsrecht des Volkes Elzas-Lothringens bis zur Vorentrennung von Frankreich, für die Befreiung des Saargebietes von imperialistischer Besetzung, den Kampf der kommunistischen Partei Belgiens für das Selbstbestimmungsrecht des flämischen Volkes sowie der Bevölkerung von Eupen-Malmédy bis zur Vorentrennung von Belgien.

Die Konferenz begrüßt den heldenhaften Kampf des italienischen Proletariats unter Führung der KPD Italiens gegen die imperialistische und kriegerische Politik der italienischen Bourgeoisie mit dem Mussolini-Faschismus an der Spitze; gegen den Versuch Mussolinis, die steigende Unzufriedenheit und Kampfbereitschaft der von dem Versailler Diktat unterdrückten Völker auszunutzen für die Verheerung gegen das französische Volk und gegen die Völker Jugoslawiens und zur Schaffung eines Staats- und Militärblocks für eine imperialistische und kriegerische Politik, sowie den Kampf der italienischen Arbeiter und Bauern für das Selbstbestimmungsrecht der italienischen und Tiroler Bevölkerung bis zur Vorentrennung von Italien.

Die Konferenz unterstützt den gemeinsamen Kampf der kommunistischen Partei Italiens und Jugoslawiens gegen die Kriegstreiber in ihren eigenen Ländern und will auf die Notwendigkeit der weiteren Verschärfung und Verbreiterung dieses Kampfes hin. Das gleiche gilt für den Kampf der rumänischen und ungarischen Arbeiter und Bauern gegen die chauvinistische Kriegspolitik in beiden Ländern.

#### Wir schließen die Sowjetunion gegen die Intervention der Imperialisten

Die Konferenz weist darauf hin, daß die Verschärfung der Gegensätze zwischen den imperialistischen Mächten gleichzeitig die Imperialisten zu einer Steigerung ihrer räuberischen Pläne treibt, einen Ausweg durch den gemeinsamen

#### Internationalistischer Krieg gegen das Land des Sozialismus, die Sowjetunion,

zu suchen. Die Erschütterung des Versailler Systems und die Verschärfung seiner Widersprüche, die auch in dem Streit um die Schuldfragen zum Ausdruck kommt, führt immer mehr zur Verschärfung des Gegensatzes zwischen den Lagern der imperialistischen Mächte und der Sowjetunion, dieses grundlegenden Gegensatzes zwischen den zwei Systemen, dem niedergehenden Kapitalismus und dem aufsteigenden Sozialismus. Die Vorbereitung des militärischen Ueberfalles auf die Sowjetunion an

den Westgrenzen und im Fernen Osten, wo die Japaner in China einfallen, wird immer akuter. Deshalb betrachtet die Konferenz den Kampf gegen die imperialistische Kriegsgefahr und gegen das Versailler System als unmittelbar verbunden mit dem Kampf gegen die militärische Intervention und für die Verteidigung der Sowjetunion.

Die Konferenz betont die Pflicht des europäischen Proletariats, durch den verstärkten Kampf gegen die imperialistische Bourgeoisie im eigenen Land den heroischen Kampf des chinesischen Volkes, insbesondere der chinesischen Sowjetgebiete und der Roten Armee, gegen die Austreibung und für die Unabhängigkeit Chinas, sowie den heldenhaften Kampf des japanischen Proletariats gegen die räuberische Invasion Japans in der Mandchurie und China aktiv zu unterstützen.

#### Kampfverbrüderung der Arbeiter aller imperialistischen Länder

Im Gegensatz zu der chauvinistischen, nationalistischen und feindseligen Verheerung der Massen, insbesondere der werktätigen Jugend durch die Parteien, Organisationen und Kreise der Imperialisten Frankreichs, Deutschlands, Italiens, Polens, Englands, Belgiens usw. und ihre Helferhelfer, die sozialdemokratischen und nationalsozialistischen Parteien, sowie durch den Staatsapparat, Schule und Kirche, hält die Konferenz die Durchführung einer systematischen und jähren Arbeit und Propaganda seitens der kommunistischen Parteien, kommunistischen Jugendverbände und der revolutionären Massenorganisationen zum Zweck der

Annäherung und Kampfverbrüderung der Arbeiter, Bauern und aller Werktätigen Frankreichs, Deutschlands, Polens, Italiens, Jugoslawiens, Rumaniens, Ungarns, der Tschechoslowakei, Ungarns, Italiens, Bulgariens, Jugoslawiens, Rumaniens, Griechenlands usw. für unbedingt notwendig.

Ausgehend von diesen Feststellungen unterstützt die Konferenz die unabdingbare Notwendigkeit, das Kampfbündnis der Massen über die Grenzen der verschiedenen Länder hinweg durch eine Politik des proletarischen Internationalismus seitens der kommunistischen Parteien herbeizuführen, zu vertiefen und auf eine höhere Stufe zu heben. Die Konferenz unterstreicht die Notwendigkeit des Kampfbündnisses der Massen, das die Grenzen der Imperialisten überwindet, um die gegenseitige Unterstützung bei der Verteidigung der Interessen, die internationale Verbrüderung der wirtschaftlichen und politischen Kämpfe, die gegenseitige Hilfe gegen Verfolgungen, Unterdrückung und Verbote, den gemeinsamen Kampf gegen Imperialismus, Chauvinismus und Faschismus zu steigern.

Die Konferenz erklärt es deshalb für die Pflicht aller kommunistischen Parteien, das Band zwischen den Werktätigen aller Länder möglichst zu festigen und gegen die anwachsende Gefahr eines neuen imperialistischen Weltkrieges, gegen die militärische Intervention gegen die Sowjetunion, gegen die chauvinistische Verheerung und gegen die soziale und nationale Sklaverei des Versailler Systems das sieghafte Banner des proletarischen Internationalismus zu entfalten.

## Polizeiaktion gegen die Arbeiterstimme

Arbeiterstimme vom Sonnabend beschlagnahmt! Antwortet mit verstärkter Werbung für eure Presse

Dresden, 9. Januar 1932.

Am Sonnabend gegen Abend führte die Dresdner Polizei gegen die Sonnabendnummer unserer Arbeiterstimme eine Aktion auf Anweisung der Staatsanwaltschaft durch. Bei allen Straßenhändlern wurde die erste Seite dieser Ausgabe beschlagnahmt, ohne daß Gründe dafür angegeben wurden. Bis jetzt noch sind wir nicht im Besitz einer amtlichen Begründung.

In der Kundgebung in den Innenjahren erschienen Kriminalpolizisten und rissen von einigen Exemplaren der dort zum Verkauf angebotenen Arbeiterstimme die erste Seite ab. Das zeigt, daß es der Staatsanwaltschaft die Vertriebsbeschlüsse gegen den Nazimarsch angetan haben. So stellen sich Justiz und Polizei schüchtern vor die braune Nordpolizei, die Stützen der Scheiterbänke. Insgesamt fielen der Polizei nur wenige Exemplare in die Hände, da gegen Abend unsere Arbeiterstimme zum größten Teil verkauft ist.

Dieser neue Angriff auf unsere Zeitung ist nur ein Glied in der Kette der dresdnerischen Maßnahmen, die Scheiterbänke gegen die KPD angekündigt hat. Um so lechter müssen sich die Arbeiter um ihre Partei kümmern und auf die Beschlagnahme der Arbeiterstimme mit verstärkter Werbung neuer Leser antworten.